

Volks-Zeitung

Mit „Jede Woche Musik“

Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus-Garten-Zig. Techn.-Zeitung Witzblatt „ULK“

Erhebt täglich 2mal, Sonntags, Festtags und Montags einmal... (Subscription information)

Festsetz. 1. Millimeter 130, Bader, et. Köppler 14-17, Rosenhäger Str. 44... (Advertising information)

Der tote Punkt überwunden

Besuch Chamberlains bei den Deutschen - Die Locarno-Nächte sehen die Ratsfähigkeitsprechungen fort - Deutschlands Aufnahme am Freitag?

E. F. Genf, 9. März. Heute nachmittag um 5.30 Uhr hat Sir Austen Chamberlain... (Main article text)

beehrte ihn oder reichte ihm die Hand. Chamberlain unter... (Continuation of main article)

Die Prüfung des deutschen Gesuchs

Einlegung eines Interzesschusses

Genf, 9. März.

Die erste Kommission der Völkerbundversammlung deren Aufgabe die Behandlung des Eintrittsgesuchs... (Article text)

Briand wieder Ministerpräsident

Donnerstag wahrscheinlich Rückkehr nach Genf

Paris, 9. März.

Briand wurde um 4 Uhr in das Elysee berufen und hat die Bildung der Regierung übernommen... (Article text)

Chamberlain befiehlt?

London, 9. März.

Chamberlains erster Bericht aus Genf ist hier eingetroffen... (Article text)

Die Opposition der Schweiz

In einer Darlegung des schweizerischen Standpunkts zur Frage der Ratifizierung betont das „Journal de Genève“... (Article text)

Spaniens unwürdige Drohhypothese

London, 9. März.

Der „Manchester Guardian“ schreibt zu den Drohhypothese Spaniens, aus dem Völkerbund auszutreten... (Article text)

Es reicht nach Fallschirm

Belgien wird in Genf gespalten

In der Vorbereitungsphase der Finanzkommission ereignete sich ein interessanter Vorgang... (Article text)

Die Sozialisten der Kammer beraten über die Haltung, die sie der künftigen Regierung gegenüber einnehmen werden... (Article text)

Gegen den „dummen Refruten“. Das französische Kriegsministerium hat kürzlich den Unterrichtsminister... (Article text)

Schnelldienst

Einer Nachricht aus Beirut zufolge haben die Anführer in Damaskus (Syrien) ihren Sandkisten den Weg gebahnt... (Article text)

Platzpolitik beim Volksbegehren

Warum keine Einheitsliste?

Erkenntlicherweise würden die Verliche der Rechtsparteien, das Volksbegehren zu sabotieren oder die Einschreibung zu erschweren... (Article text)

In Berlin werden ebenfalls Klagen laut über mangelhafte Bekanntmachung der Einschreibungslokale... (Article text)

Das geht aber nicht. Wir müssen verlangen, daß solche Mängel scheinbar beseitigt werden... (Article text)

Die falsche Adresse

Wie in Sachen des Volksbegehrens von Seiten eines großen Teiles der Kirche gearbeitet wird... (Article text)

Die Aussichten der Handelsvertragsverhandlungen

Der Etat des Reichswirtschaftsministers - Dr. Curtius im Haushaltsausschuß
Revision der Kartellverordnung - Die Behebung der Wohnungsnot

Der Reichstagsausschuß für den Haushalt legte gestern unter dem Vorsitz des Abg. Seemann (Soz.) die allgemeine Beratung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums fort.

Ueberwiegend wurde ein Gehaltsüberleitungsplan des Reichswirtschaftsministeriums.

Abg. Dr. Stillerding (Soz.) Das Reichswirtschaftsministerium ist offenbar von der Ansicht ausgegangen, daß es sich bei der jetzigen Wirtschaftskrise um eine reinigungsartige handle, deren Ablauf man möglichst wenig hindern solle. Es handelt sich aber auch um internationale Kräfte, so bei der Schwere und der Kohlenindustrie. Deutlich zeigt denn auch die Kreditpolitik der Reichsbank ein: Sie mußte sich die Führung auf dem Geldmarkt sichern. Vor diesem ist nach Möglichkeit zu ermöglichen. Welche seien in dieser Richtung vertrieben, aber noch nicht eingeleitet. Die Exportförderung, die angeht, sei eine Politik auf lange Sicht, bei der es auf die Förderung der Exportindustrie ankommt. Das Bauprogramm der Regierung sei immer noch in der Schmelze, es müsse in großen Maßstäben gebaut werden. Die Hauswirtschaft sei allen Genüge nicht zur Verfügung der erforderlichen ersten Operationen. Abg. Seemann sprach sich für die Kreditpolitik, die den Handel fördern sollte.

Abg. Meyer-Berlin (Dem.) fordert eine Verbesserung der Handelsbilanz, die Vertragsverhandlungen z. B. mit Spanien müßten wieder angebahnt werden. Die Frage der Exportkreditversicherung wurde schließlich auf parlamentarische Wege gelöst werden. Beim Preisabbau müsse man die Interessen der Exportindustrie nicht außer Acht lassen. Auch die Bekämpfung der Inflation, die als solche bezeichnet werden. Weiter bezieht die Frage des Schutzes des wirtschaftlichen Standes des Durchschnittsgerichts und fragt.

ob den monopolistischen Tendenzen der Handels- und Gewerkschaften die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werde. Handel und Handwerk würden dadurch geschädigt.

Verhandlungen müßten die Hilfe der Außenwirtschaft, aufzufüllen nur die Verzerrung des wegen Budgets beruht, auf die Wirtschaftsverhältnisse durchzuführen. Schließlich konnte das Besondere mitgeteilt werden.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius: Die gestrigen Reden und dementsprechend die Verhandlungen mit dem Wirtschaftsamt des Reichswirtschaftsministeriums eingegangen. Gemüht hat dabei darüber berichtet, daß der Abbau in Reichswirtschaftsministerium als radikal gemeint ist, und daß meistens eine breite Zusammenfassung der Wirtschaftsführung und Wirtschaftsverwaltung in der Zentralverwaltung notwendig ist. Außerdem das Erhaltung, und Handwerksministerium im abgeplant worden, betrug die Anzahl des Ministeriums 829. Heute beträgt es 342. Das ist richtig, daß die Ein- und Ausfuhrkontrollen in der Zentralverwaltung notwendig sind. Es ist die heute Bestimmung durch die Handelsverträge getreten.

Bezüglich der Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich erwähnte er, daß sie am 14. Januar angefangen und zu weitgehenden Uebereinstimmungen schon geführt haben. Es hängen aber noch große Probleme offen. Wirtschaftliche Direktor der Welt müßte morgen in oder nach Paris fahren, wo die Verhandlungen mit größter Begeisterung weitergeführt werden sollen. Was die Verhandlungen mit Spanien anlangt, so erklärte der Minister, daß die deutsche Delegation dort einige Zeit der hiesigen Delegation eine Besichtigung zu machen, auf der aber bisher eine Antwort nicht eingetroffen sei. Bezüglich der Verhandlungen mit Polen mußte betont werden, daß nicht oft in Deutschland genug darauf hingewiesen werden kann, daß die Rechte für die ungenutzten wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen nicht ohne weiteres zu haben ist. Sollte Polen nicht leiserzeit die deutsche Güter mit besonderen Zöllen belegt, dann wäre Deutschland nicht genaugen gewesen, aus Maßnahmen zur Abwehr der polnischen Güter zu ergreifen. Deutschland hat immer den Wunsch einer Handelsverträge mit Polen vertreten, und die Wiederherstellung der Verhandlungen wurde noch im Laufe dieses Monats erwartet. Es sei zu hoffen, daß es gelingen wird, zu einem befriedigenden Ausgleich zu kommen.

Der Minister fügte sich dann zu den Fragen des Innenwirtschafts, die er unter Hinweis auf seine in einigen Tagen zu erhaltende Rede im Reichstag nur kurz berührt. Die Frage der Rationalisierung sei zwar in der Frage des Reichsfinanzministeriums, wobei eine Erhöhung der Mittel von 500 000 Mark auf 15 Millionen für das Reichsfinanzministerium zu begründen ist, weil sich durch die Rationalisierung eine Ersparnis von 10 Millionen erzielen würde. Mit diesen Mitteln würden auch die Rationalisierungsarbeiten für das Handwerk finanziert, dessen Spitzenorganisationen im Reichsfinanzministerium liegen. Die Frage des Kartellrechts hänge mit der Kartellgesetzgebung zusammen. So werden die Kartelle namentlich im gegenwärtigen Augenblick auch für die internationalen Verhandlungen des Staates feind, müsse man aber doch im geeigneten Augenblick auch gegen Mißbräuche einschreiten können.

Der Minister kam dann auf die Fragen des Preisabbaus und der notifizierten Maßnahmen zu sprechen. Die notwendige Gesetzgebung sei vom Reichstag durch Annahme eines Notifizierungsgesetzes in erster Lesung nahezu ganz befreit worden. Das geht wohl auch über die Wünsche der Kartellgesetz hinaus, so daß sich hier eine zweite Lesung notwendig machen würde.

Den Gesekontour über den Preisabbau würde die Regierung nicht zurückziehen, sondern ihn verabschieden lassen.

Die Verhandlungen darüber schwebten. Etwa am 20. oder 21. März würde der Reichswirtschaftsminister sein Gutachten zu dem verabschiedeten Entwurf abgeben können. Weiter die Fragestellung des Art. 4 des Preisabbaugesetzes, der sich mit zinnernen und sonstigen handwerklichen Beschäftigten, sei sich die Regierung mit den Organisationen des Handwerks im Klaren. Es würde eine Besondere Stelle eingerichtet, die dem Publikum die gewöhnliche Beziehung und sein Recht verfahren könnte. Mit dem Handwerk sei sich die Regierung auch darin einig, daß die Handwerksförderung nicht vorgelegt werden solle, daß aber einige Bestimmungen durch Novellen zur Gesetzgebung vorweggenommen werden müßten.

Zur Frage des Bauprogramms und der Baukostenfrage erklärte der Minister, es habe zu gelangen, als ob das Reichswirtschaftsministerium gegenüber dem Bauprogramm des Reichsarbeitministeriums unbegründete reformistische Bedenken gehabt hätte. Wir sind uns wohl alle prinzipiell darin einig, daß eine sehr große Rolle auf dem Wohnungsbau zu spielen ist, und daß die Baugesetze festgelegt und gerade deshalb über die Wünsche der Kartellgesetz hinaus, so daß sich hier eine zweite Lesung notwendig machen würde.

der Hauswirtschaftsminister in diesem Jahr für diese Zwecke etwa 700 Millionen zur Verfügung. Es frage sich, ob etwa über diesen Betrag und die Mittel der privaten Freigabe hinaus noch weitere Beträge in den Haushalt allein hineingesteckt werden könnten.

Ein der Baumarkeit tatsächlich die Kapazität besitzt, über 200 000 Wohnungen hinauszuzeigen, erscheint fraglich. Er glaube, daß das das Optimum sei. Große Auslandsmittel kann das Reichswirtschaftsministerium nicht zur Verfügung bekommen. Das Reichswirtschaftsministerium glaubt, daß mit den Mitteln der Hauswirtschaftsminister und den Mitteln des privaten Bauprogramms, um in Anbetracht der Möglichkeit in verfahrenen Maße erhebliche Hypotheken dem Baumarkeit zur Verfügung zu stellen, ausreichend gebaut werden könne, und daß die Kapazität des Baumarkeit nicht darüber hinausgehe.

Was dort erörtert wurde, betraf die Steuerüberlegungen der Kreditkassen des Mittelstandes erheblich vorangeschritten ist. Im vorigen Jahre hat der Reichstag einmal eine Kredithilfe für den Mittelstand von insgesamt 54 Millionen Mark zu lassen.

Schliebens allzuschneidige Sanierung

Reinholds Kritik an seinem Vorgänger - Der Reichsfinanzetat vor dem Reichstag

Die zweite Beratung des Haushalts des Reichsfinanzministeriums wurde gestern im Reichstag fortgesetzt.

Abg. Kling (Wirtl.) erklärte, daß die Sanierungsmaßnahmen des Reichsfinanzministeriums als eine Befestigung der Weimarer, auch im vorigen Jahre tatsächliche Inflationspolitik auf Kosten der Wirtschaft getrieben wurde. Für den Eigenverbrauch der Landwirtschaft mußte die Inflationskurve umgedreht ganz aufgehoben werden. Die Aufhebung der Zusatzsteuer für die Betriebe, die mit eigenen Familienangehörigen arbeiten, müßten steuerliche Gleichstellungen erfahren. Jetzt sei eine steuerliche Heberaktion der Steuern und zitierte die endgültige Sanierung der Wirtschaft. Der Vorschlag der Aufhebung der Zusatzsteuer für die Betriebe, die für den 1. April d. J. vorgelegte Erhöhung der Viehsteuer nicht eintreten zu lassen.

Abg. Reber (Wirtl.) beantragt gleichfalls die Aufhebung der Vermögensteuer, monoch die Viehsteuer am 1. April erhöht werden soll. Im weiteren Antrage verlangt die Bauernschaft die Aufhebung der Einkommensteuer der Landwirtschaft. In der Sanierung der Reichsfinanzien auf Kosten der Wirtschaft sei die Regierung in den letzten Jahren aber das berechtigte Maß hinausgegangen.

Dem Zentrum war insofern eine Entschädigung eingegangen, in der die Einrichtung eines besonderen Referats für Bau- und Betriebsprüfung im Reichsfinanzministerium gefordert wird.

Abg. Schöder (Mödl.) äußerte Bedenken gegen die Steuerleistungsberechtigten der Regierung. Mit der Sanierung der Landwirtschaft könne man die Wirtschaft nicht aufheben. Der Antrage wurde davon kein Wort mehr.

Damit schloß die Aussprache.

Ein kommunikativer Antrag auf Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Der Antrag zur Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

bereitgestellt. Darüber hinaus haben auch einzelne Länder der Mittelhande geholfen. Die erste Rate der Reichskreditkasse ist im Sommer 1926 zurückgezahlt; ich hoffe, binnen kurzer Zeit werden auch die weiteren Raten zurückgezahlt werden. Die Reichskreditkasse ist getrennt ist. Wenn allerdings über die bis jetzt gegebene Reichskreditkasse hinaus neue Gewerbedarlehen gefordert werden, bestehen dem gegenüber Bedenken. Auch der Reichsverband der deutschen Handwerker und der deutsche Gewerkschaftsverband haben sich gegen eine neue Gewerbedarlehen ausgesprochen. Zugaben wäre es zu begrüßen, wenn es gelänge.

die Sparkassen ihre Vorkriegsfunktionen in der Kreditgewährung an den Mittelstand wieder aufnehmen zu lassen;

dann würde sich vor allem eine wesentliche Besserung des Reallohnens durchsetzen. Der Minister hob zum Schluß die Bedeutung und die Notwendigkeit der Gemeinschaftsarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftsklassen und Berufsständen hervor.

Nach weiterer Aussprache und Annahme verschiedener Entschlüsse beschloß der Ausschuß, die Reichsregierung zu erlauben, die Vereinigung des Reichswirtschaftsministeriums für Erziehung und Landwirtschaft mit dem Reichswirtschaftsministerium vorzubereiten.

Ein kommunikativer Antrag auf Erreichung des Gehalts des Reichsfinanzministers wurde abgelehnt.

Siehe auf den Ausschuß am Mittwoch.

Schädigung in den Ausschüssen wirken können.

Abg. Söllner (Komm.) verlangt strengere Durchführung der Bau- und Betriebsprüfung.

Abg. Grauer (Wirtl.) führt Beschwerde über das rücksichtslose Vorgehen mancher Finanzämter gegen die kleinen Landwirte bei Steuererhebungen.

Siehe auf den Antrag des Zentrumsantrags angenommen, wonach die Vorzugsrenten ohne Rücksicht auf den Termin der Antragstellung mit Wirkung ab 1. Januar 1926 ausgeschaltet werden sollen, ebenso eine Zentrumsentscheidung, die ein besonderes Referat für die Bau- und Betriebsprüfung im Ministerium verlangt.

Beim Brauweinmonopol wendet sich Abg. Schulz-Weim (Zentr.) gegen alle Bestrebungen, den Einfluß der Erzeuger im Beirat der Monopolverwaltung zu vermindern. An den schlechten Erträgen des Monopols sei der Beirat unschuldig.

Abg. Eggerstedt (Soz.) hält es für notwendig, erst das Ergebnis der gegen die Monopolverwaltung eingeleiteten Untersuchung abzuwarten. Der schlechte Ertrag des Monopols sei u. a. durch die Vergrößerung, daß dem Brauweinmonopol jede Melasse für seine Erzeugung verboten ist.

Der Reichsfinanzetat wird bestritten. Der Gesekontour über die Steuermitteilungen geht an den Steuerminister aus.

Im 62. Nr. verlag sich das Haus am Mittwoch, 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht der Haushalt des Reichsministeriums des Innern.

Gewerkschaftler in die Zeno!

Wir hatten in Nr. 103 der „Volkzeitung“ auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Technische Nothilfe in sozial-republikanischer Sinne zu reformieren. Wir hatten betont, daß bei der gegenwärtigen Lage der parlamentarischen Mehrheitverhältnisse allein die Möglichkeit zur Umbildung nicht zum völligen Abbau der Technischen Nothilfe gegeben ist. Daß die Reform große Aufgaben vor sich haben wird, illustriert unter anderem das Gesekgesetz, das die Zeno für die Eingreifen selbst gegeben hat.

Die Organisations- und Erfindungsgrundröße der Nothilfe belegen: Unbedingte Voraussetzung für den Einfluß der Technischen Nothilfe ist die von der maßgebenden Verwaltungsbehörde ausgeübte Anerkennung eines öffentlichen Notlandes oder einer Notwendigkeit der Abwendung einer Gefahr für das Allgemeinwohl. Das läßt sich schließlich hören. Aber so schlecht wie das Gesetz dieser Bestimmung, so mangelhaft die Nothilfe, die alle Notifizierten, auch höchste Anordnungen eines Einflusses, welcher keinen Dienstheft für die Technische Nothilfe darstellt, wird in keiner Weise das freie Selbstbestimmungsrecht der für das Gelingen eines Einflusses verantwortlichen Dienststelle der Technischen Nothilfe befreit, über Beginn, Umfang und Ende eines Einflusses sowie über dessen Berechtigung überhaupt endgültig zu entscheiden. Selbst der Leiter der kleinsten Orts- oder Lokalgruppe hat in möglich auftretenden Notfällen selbständig einen Einfluß selbständig auszuüben.

Demnach ist die Tätigkeit der ersten Notifizierten völlig desaktiviert. Die Zeno nimmt uneingeschränkt das Recht für sich in Anspruch, nach eigenem Gutdünken einzugreifen. Was diese Vorfrist in der Praxis bedeutet, vermag auch der zu erkennen, dem die bei den meisten Zentoffizern von vornherein herrschende Antipathie gegen die Arbeiterchaft unbekannt ist. Es können Fälle eintreten - und man hat das beim Rapp-Buch erlebt -, die der Zeno die rücksichtslose Durchführung dieses „Organisationsgrundräßes“ gestatten.

Zu dessen Nutzen, bedarf keiner Erläuterung. Solange Herr Otto Lammich praktisch ungeschmet und selbstherrlich die Hauptstelle der Technischen Nothilfe regiert, besteht die Gefahr, daß man auch bei künftigen Gelegenheiten nicht immer, sondern mit Einflüssen sehr rasch bei der Hand sein wird, auch wenn keine republikanische Behörde den Auftrag zum Eingreifen gibt. Angesichts dessen erscheint es zwar los die Forderung nach Begrenzung der diktatorischen Befugnisse des Zenooffiziers. Allein geeignet wäre dafür die Begrenzung von Gewerkschaftsvertretern in die Leitung der Technischen Nothilfe, selbstverständlich nur von repräsentativen sozialpolitisch einwandfreien Organisationen. Gelde- und haterländische Gruppen, die von Arbeitgebergebern leben, scheiden natürlich dabei aus.

Vom Schlaganfall betroffen. Reichstagsabgeordneter Gamp, Zentralrat in Chemnitz, ist gestern von einem schweren Schlaganfall betroffen. Es soll, wie verlautet, erste Lebensgefahr bestehen. Der Abgeordnete Gamp gehört der Wirtschaftlichen Vereinigung an und liegt in der Praxistion dieser Partei auf dem äusseren rechten Flügel.

Mißfarbene Zähne

Beigeschmack ist. Chlorodont steht darin unerreichbar da und ist daher mit Recht von Millionen als tägliches Zahnpflegemittel im Gebrauch.

entstellen das schönste Antlitz. Ueber Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die Zahnpaste Chlorodont, wirksam unterstützt durch Chlorodont-Mundwasser. Achten Sie auf das herrlich erfrischende Pfefferminzaroma, das frei von jedem trüben oder sonstigen

Wahnsinnstas einer Frau Den Ehemann erschlagen und vergarben

Breslau, 9. März. (Privat.)
Einen grauenvollen Mord hat eine Frau aus dem Dorfe Rajdan-Gorne in Oberschlesien begangen. Durch die Wirthschaften ihres Mannes, der glaubte, von der Frau nicht mehr geliebt zu werden, gelangte die Frau zu der Wahnsinnstas, daß ihr Gatte sie nicht mehr lieben würde. Sie schloß sich in der Nacht in seinem Bett lag, verlegte sich um die Art einen so heftigen Schlag, daß der Kopf vom Rumpf getrennt wurde. Sie schleppte dann die Leiche mit dem Bett auf das Feld, um dieses zu begraben. Als die Frau nach längerer Arbeit schlafen mußte, daß das aufgeworfene Loch im Flein war, zerstückelte sie erst den Körper in viele Theile. Nach einigen Tagen kehrte sie sich der Polizei.

Ein Liebesdrama Zwei Jugendliche erschossen gefunden

Leipzig, 9. März.
Seite morgen machte ein Herr im „Antich“ einen großartigen Fund. Ein junges Paar lag erschossen am Boden. Der Gefundene ist wahrscheinlich ein Student von auswärts, der Wahrscheinlich nur 19 bis 20 Jahre alt ist. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Liebesstragödie.

Familientragödie. In Siegen wurde das in den fünfziger und sechziger Jahren lebende Ehepaar Nordmann durch Gas vergiftet und aufgefunden. Finanzielle Schwierigkeiten in des Ehepaars, der ermittelt werden sollte, dürften das Motiv für den Doppelmord sein.

Mißthätiges Elternbündel. Gestern nacht wurde ein Aelternt auf der Eisenbahnstrecke Friedeberg-Krumm-

Friedeberg-Ordnung verübt. Unbekannte Täter legten bei einer Kurve eine Eisenbahnweiche auf das Gleis, um um 11 Uhr 45 Minuten von Friedeberg abgehen und immer gut belagerten Kofnung zum Entgleiten zu bringen. Glücklicherweise schob die Lokomotive das Hindernis beiseite.

Der Typhus in Pommern

Stettin, 9. März.
Die Zahl der Typhuskranke beträgt gegenwärtig 25. Die Befehle haben eine scharfe Kontrolle der Wirthschaften angeordnet. Bisher sind zwei Todesfälle zu verzeichnen. In Kolberg ist die Zahl der Kranke auf 70 gestiegen. Vier Personen sind bis jetzt an Typhus gestorben.

Das Alpenfest der Berliner Regler. Der Verband Berliner Regler veranstaltete sein Alpenfest am 6. März in der „Neuen Welt“. Auch die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes des Deutschen Reglerbundes, 50 bis 60 waghührende Reglerverbände waren als Gäste anwesend; insgesamt waren etwa 3000 Personen erschienen, die sich nach dem Abgange von sieben Musikkapellen im Tange drehten.

Waffische in der Döse. In der Döse sind von mehreren Hühnerzüchtern Waffische geübt worden, die offenbar von einer größeren Herde dieser Hühner stammen, die vor kurzem in der Döse erkrankt wurde. Die Waffische haben sich wahrscheinlich auf der Jagd nach dem großen Herings- und Spitzwaffischen, die sich in die Döse flüchten, in unsere Gewässer verirrt.

Abfall der Kaiser Frühjahrsreise. Infolge der schweren Waffische, der sich die deutsche Industrie immer noch befindet, hat die Zeitung der Kaiserliche Waffische, die Frühjahrsreise - ausfallen zu lassen und in diesem Jahre nicht den verüblichen - unterveranlassungen nur eine große Waffische in der Zeit vom 12. bis 19. September abzuhalten.

Elektrische Beleuchtung auch in Personengassen. Die Reichsbahnverwaltung beabsichtigt, auch die neu zu beschaffenden zweigeschossigen Personengassen durchgehend mit elektrischer Beleuchtung auszurüsten. Die elektrische Beleuchtung der D- und J- Klassen wird vorgeschlagen.

Lawinenglüd in der Schweiz Drei Personen verübt

Zweis, 9. März. (M. F. B.)
Eine infolge starken Schneefalles niedrige Lawine rief die am Fuß des Scherens liegende Dorfkirche, die von den Anwohnern und Stahlfahrern viel besucht wird, mit Wahrscheinlichkeit auf drei Personen, darunter der Besitzer der Güte, von der Lawine begraben worden.

Zentralverband der Dreiarbeiter von Groß-Berlin, e. V. Mittwoch, 17. März, abends 7 Uhr, im Reichshaus, Alexanderstraße 41, öffentliche Versammlung. Tagesordnung: 1. Was erachtet die waffische Bevölkerung Groß-Berlins von der Berliner Kommune? 2. Die Unterhaltungsarbeiten der öffentlichen Anwesenheiten: 3. Beschlüsse.

Stadtk. Gemeinnützige Mitglieder-Versammlung der Stadtverordneten Bauvereine, Architekten und Zimmermeister. Donnerstag, 11. März, abends 7 1/2 Uhr, im Hotel „Aux deux Palmiers“, Charlottenstraße 13. Tagesordnung: 1. Was erachtet die waffische Bevölkerung Groß-Berlins von der Berliner Kommune? 2. Die Unterhaltungsarbeiten der öffentlichen Anwesenheiten: 3. Beschlüsse.

Berliner Verein für Einheitsfrühstück, Berlin. Hebenung jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Reichstraße 13. Nach dem Unterricht Mittagsessen bei Herrn Bamberger über die Reichshaus, im Hotel „Aux deux Palmiers“ oder im Restaurant „Aux deux Palmiers“, Reichstraße 13.

Die Jugendvereine, Berliner Regler, veranstalten am Sonntag eine Bergwanderung. Sonntag, 10. März, abends 7 1/2 Uhr, im Hotel „Aux deux Palmiers“, Reichstraße 13. Nach dem Unterricht Mittagsessen bei Herrn Bamberger über die Reichshaus, im Hotel „Aux deux Palmiers“ oder im Restaurant „Aux deux Palmiers“, Reichstraße 13.

Verantwortliche Redaktionen für Politik, Justiz und die Weltanschauung. Berliner Regler, e. V., Reichshaus, Alexanderstraße 41. Redaktion: 1. Was erachtet die waffische Bevölkerung Groß-Berlins von der Berliner Kommune? 2. Die Unterhaltungsarbeiten der öffentlichen Anwesenheiten: 3. Beschlüsse.

• Theater • Konzerte •
Staatstheater
Opernhaus, Schauspielhaus
8 Uhr. 8 Uhr. 8 Uhr.
Dieuell am Lido.
Oper a. Königsplatz. Schillerth. Charlth. 7 Uhr. 8 Uhr. 8 Uhr.
Fiedermaus. Spiel des Lebens

Berliner Theater
Berliner Opernhaus
Messalinette
8 Uhr. Täglich 8 Uhr.
Städtische Oper.
Mittwoch, 10. März, abends 7 1/2 Uhr.
Abendkonzert am 11. März.
(Gitar: Lottie Schöne; Klavier: H. Bekkema u. G.)
Metropol-Theater.
Täglich 8 Uhr.
No No Nanette!
Lori Leuz, Irene v. Palast, Siegf. Arno, Max Hansen, Fritz Hirsch, F. Hoffmann, G. Lilien, M. Brenker, A. V. Bülow, F. Dotz, A. Eugens 60 Girls.
Die Tageskasse ununterbr. geöffnet.

Theater des Westens.
Täglich 8 Uhr.
Das Spiel um die Liebe.
Operette von Gilbert.
Prinzessin Jussch
Operette von Leon Jessel.

Residenz-Theater
8 Uhr. Täglich 8 Uhr.
Thalia-Theater
8 Uhr. Täglich 8 Uhr.
Theat. I. d. Kommand.-Str.
8 Uhr. Täglich 8 Uhr.

Neues Theater am Zoo.
8 Uhr. Täglich 8 Uhr.
Thielscher Stöpsel.
Kl. Preise. Täglich 8 Uhr.

WINTERS GARTEN
Los 3 Coronas, Hochturner in höchster Vollendung.
Im Rahmen eines abwechslungsreichen Variété-Programms, Sonntag nachmittags 3 Uhr. Halbes Preis. 8 Rachen gestattet.

Trianon-Theater
8 Uhr. Täglich 8 Uhr.
Reichshaus-Theater.
8 Uhr. Täglich 8 Uhr.

Der letzte Postillon
10 Sonntag

HALLER-REVUE
Achtung! Weiße 505!
Theater im Admiralspalast
Die ganze Vorstellung
an Talien. Preis
1.- bis 8.- Mark
8. 2. Vorst. 3 U. nachm. 8. U. abds.

CIRCU BUSCH
7. U. d. Bergstraße
Cagliostro
Nur noch wenige Tage!
W. Hagenbeck
Das Welttheater der Tiere.
Müllersstrasse - Am Leopoldpl.
Holzau - Dampfheizg. Mobil
8. 1. Täglich 8 Uhr. Mittwochs,
Samstags, Sonntags nachmittags
10 Uhr abends 8 Uhr.
Das gr. Circusprogramm,
nach. Kinder halbe Preise.
Presse von 50 Hg. bis 4.50 Mark.
Vorverkauf Wertheim u. Circus,
Dorothea 10-13 Uhr.

Die ideale Bettfüllung:
Echt chinesische
Monopoldaunen
Gesetzl. gesch. 3-6 Pid. zum Oberbett.
Per Pfund M. 8.50
Monopoldaunen sind natürliche
Daunen wie alle
Küchensachen.

Bettfedern-Lustig
Gustav
Prinzessin
Sundvierzig
Seit 1886.

Die amtliche Gewinnliste
über die Haupt-
und Schluss-
Ziehung der
Staats-Lotterie
ist erschienen
und bei mir einzusehen oder käuflich zu haben.
Meine geschätzten Kunden bitte ich, ihre Stammnummern baldmöglichst zu erneuern.
Für neue Interessenten sind zur I. Klasse noch Lose frei:
1/5 = 3 M., 1/4 = 6 M., 1/3 = 12 M., 1/2 = 24 M.

Friedrich Müller
Städtischer Lotterei-Einschmer
Berlin C19
Jerusalemstrasse 10, nächst der Leipziger Strasse.
Blinden-Geld-Lose zu M. 3.30 - 3 Lose = 10 M.
Kinderfürsorge „ M. 1.20 - 4 Lose = 5 M.
Gesamtgewinn: **240 000** Mark ohne Abzug.

8 u. SCALA
Ratoucheit's Puppenladen
10 Künstler-Truppen
von Wehrst.

W. Hagenbeck
Das Welttheater der Tiere.
Müllersstrasse - Am Leopoldpl.
Holzau - Dampfheizg. Mobil
8. 1. Täglich 8 Uhr. Mittwochs,
Samstags, Sonntags nachmittags
10 Uhr abends 8 Uhr.
Das gr. Circusprogramm,
nach. Kinder halbe Preise.
Presse von 50 Hg. bis 4.50 Mark.
Vorverkauf Wertheim u. Circus,
Dorothea 10-13 Uhr.

Die ideale Bettfüllung:
Echt chinesische
Monopoldaunen
Gesetzl. gesch. 3-6 Pid. zum Oberbett.
Per Pfund M. 8.50
Monopoldaunen sind natürliche
Daunen wie alle
Küchensachen.

Bettfedern-Lustig
Gustav
Prinzessin
Sundvierzig
Seit 1886.

Die amtliche Gewinnliste
über die Haupt-
und Schluss-
Ziehung der
Staats-Lotterie
ist erschienen
und bei mir einzusehen oder käuflich zu haben.
Meine geschätzten Kunden bitte ich, ihre Stammnummern baldmöglichst zu erneuern.
Für neue Interessenten sind zur I. Klasse noch Lose frei:
1/5 = 3 M., 1/4 = 6 M., 1/3 = 12 M., 1/2 = 24 M.

Friedrich Müller
Städtischer Lotterei-Einschmer
Berlin C19
Jerusalemstrasse 10, nächst der Leipziger Strasse.
Blinden-Geld-Lose zu M. 3.30 - 3 Lose = 10 M.
Kinderfürsorge „ M. 1.20 - 4 Lose = 5 M.
Gesamtgewinn: **240 000** Mark ohne Abzug.

Männliche Personen
Arbeitslose
intelligente, verheiratete Herren finden
sich hier Gelegenheit für lebendige Arbeit
bei (auch selbstständig) als
Lehrer, Buchhalter, für eine kleine
eigene Berliner Bäckerei, Bäckerei
in Charlottenburg, etc.
Straße 24/25, morgens 10 Uhr

W. Hagenbeck
Das Welttheater der Tiere.
Müllersstrasse - Am Leopoldpl.
Holzau - Dampfheizg. Mobil
8. 1. Täglich 8 Uhr. Mittwochs,
Samstags, Sonntags nachmittags
10 Uhr abends 8 Uhr.
Das gr. Circusprogramm,
nach. Kinder halbe Preise.
Presse von 50 Hg. bis 4.50 Mark.
Vorverkauf Wertheim u. Circus,
Dorothea 10-13 Uhr.

Die ideale Bettfüllung:
Echt chinesische
Monopoldaunen
Gesetzl. gesch. 3-6 Pid. zum Oberbett.
Per Pfund M. 8.50
Monopoldaunen sind natürliche
Daunen wie alle
Küchensachen.

Bettfedern-Lustig
Gustav
Prinzessin
Sundvierzig
Seit 1886.

Die amtliche Gewinnliste
über die Haupt-
und Schluss-
Ziehung der
Staats-Lotterie
ist erschienen
und bei mir einzusehen oder käuflich zu haben.
Meine geschätzten Kunden bitte ich, ihre Stammnummern baldmöglichst zu erneuern.
Für neue Interessenten sind zur I. Klasse noch Lose frei:
1/5 = 3 M., 1/4 = 6 M., 1/3 = 12 M., 1/2 = 24 M.

Friedrich Müller
Städtischer Lotterei-Einschmer
Berlin C19
Jerusalemstrasse 10, nächst der Leipziger Strasse.
Blinden-Geld-Lose zu M. 3.30 - 3 Lose = 10 M.
Kinderfürsorge „ M. 1.20 - 4 Lose = 5 M.
Gesamtgewinn: **240 000** Mark ohne Abzug.

Männliche Personen
Arbeitslose
intelligente, verheiratete Herren finden
sich hier Gelegenheit für lebendige Arbeit
bei (auch selbstständig) als
Lehrer, Buchhalter, für eine kleine
eigene Berliner Bäckerei, Bäckerei
in Charlottenburg, etc.
Straße 24/25, morgens 10 Uhr

W. Hagenbeck
Das Welttheater der Tiere.
Müllersstrasse - Am Leopoldpl.
Holzau - Dampfheizg. Mobil
8. 1. Täglich 8 Uhr. Mittwochs,
Samstags, Sonntags nachmittags
10 Uhr abends 8 Uhr.
Das gr. Circusprogramm,
nach. Kinder halbe Preise.
Presse von 50 Hg. bis 4.50 Mark.
Vorverkauf Wertheim u. Circus,
Dorothea 10-13 Uhr.

Die ideale Bettfüllung:
Echt chinesische
Monopoldaunen
Gesetzl. gesch. 3-6 Pid. zum Oberbett.
Per Pfund M. 8.50
Monopoldaunen sind natürliche
Daunen wie alle
Küchensachen.

Bettfedern-Lustig
Gustav
Prinzessin
Sundvierzig
Seit 1886.

Die amtliche Gewinnliste
über die Haupt-
und Schluss-
Ziehung der
Staats-Lotterie
ist erschienen
und bei mir einzusehen oder käuflich zu haben.
Meine geschätzten Kunden bitte ich, ihre Stammnummern baldmöglichst zu erneuern.
Für neue Interessenten sind zur I. Klasse noch Lose frei:
1/5 = 3 M., 1/4 = 6 M., 1/3 = 12 M., 1/2 = 24 M.

Friedrich Müller
Städtischer Lotterei-Einschmer
Berlin C19
Jerusalemstrasse 10, nächst der Leipziger Strasse.
Blinden-Geld-Lose zu M. 3.30 - 3 Lose = 10 M.
Kinderfürsorge „ M. 1.20 - 4 Lose = 5 M.
Gesamtgewinn: **240 000** Mark ohne Abzug.

W. Hagenbeck
Das Welttheater der Tiere.
Müllersstrasse - Am Leopoldpl.
Holzau - Dampfheizg. Mobil
8. 1. Täglich 8 Uhr. Mittwochs,
Samstags, Sonntags nachmittags
10 Uhr abends 8 Uhr.
Das gr. Circusprogramm,
nach. Kinder halbe Preise.
Presse von 50 Hg. bis 4.50 Mark.
Vorverkauf Wertheim u. Circus,
Dorothea 10-13 Uhr.

Die ideale Bettfüllung:
Echt chinesische
Monopoldaunen
Gesetzl. gesch. 3-6 Pid. zum Oberbett.
Per Pfund M. 8.50
Monopoldaunen sind natürliche
Daunen wie alle
Küchensachen.

Bettfedern-Lustig
Gustav
Prinzessin
Sundvierzig
Seit 1886.

Die amtliche Gewinnliste
über die Haupt-
und Schluss-
Ziehung der
Staats-Lotterie
ist erschienen
und bei mir einzusehen oder käuflich zu haben.
Meine geschätzten Kunden bitte ich, ihre Stammnummern baldmöglichst zu erneuern.
Für neue Interessenten sind zur I. Klasse noch Lose frei:
1/5 = 3 M., 1/4 = 6 M., 1/3 = 12 M., 1/2 = 24 M.

Friedrich Müller
Städtischer Lotterei-Einschmer
Berlin C19
Jerusalemstrasse 10, nächst der Leipziger Strasse.
Blinden-Geld-Lose zu M. 3.30 - 3 Lose = 10 M.
Kinderfürsorge „ M. 1.20 - 4 Lose = 5 M.
Gesamtgewinn: **240 000** Mark ohne Abzug.

Friedrich Müller
Städtischer Lotterei-Einschmer
Berlin C19
Jerusalemstrasse 10, nächst der Leipziger Strasse.
Blinden-Geld-Lose zu M. 3.30 - 3 Lose = 10 M.
Kinderfürsorge „ M. 1.20 - 4 Lose = 5 M.
Gesamtgewinn: **240 000** Mark ohne Abzug.